



DIE **KARTOFFEL** (*SOLANUM TUBEROSUM*)

Wie man ,eigene' Kartoffeln anbaut

Warum Kartoffeln?

Im Lehrgarten ziehen wir in den Sommermonaten eigene Kartoffeln, um den Studierenden den gesamten Kreislauf eines Lebensmittels vom Legen bis zur Ernte zeigen zu können.

Außerdem lassen sich am Themenfeld ‚Kartoffel‘ viele Elemente einer nachhaltigen Entwicklung erleben, Zusammenhänge erfahren und Entscheidungen überdenken. Kartoffeln sind eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel der Welt.

Beim Kauf von verschiedenen Kartoffelprodukten können sowohl ökologische (z. B. Anbau, Verarbeitung, Verpackung, Transport) wie auch ökonomische (z. B. Preisvergleiche) und soziale (z. B. Produzenten) Zusammenhänge und Auswirkungen an konkreten Beispielen unter die Lupe genommen werden.

Verschiedene Kartoffelsorten kennen zu lernen und anzupflanzen kann Biodiversität erlebbar und «kostbar» machen.

Warum Kartoffeln?

Bauen auch sie ihre eigenen Kartoffeln an! Wir zeigen ihnen, wie's geht.

Prinzipiell kann man aus allen keimfähigen Kartoffeln neue Pflanzen nachziehen. Schmeckt ihnen also eine Sorte besonders gut, ist der Weg zu eigenen Kartoffeln nicht weit.

Kartoffeln gedeihen nämlich nicht nur auf dem Feld, sondern können auch einfach in Eimern auf dem Balkon gezogen werden.

Für den langjährigen Gartenanbau wird empfohlen, zertifizierte Pflanzkartoffeln zu kaufen. Diese Kartoffeln wurden auf allerlei Erkrankungen getestet, sodass eine hohe Sicherheit besteht, nur gesunde Knollen zu legen.

Vorbereitung



Kartoffelsorte ‚Gala‘

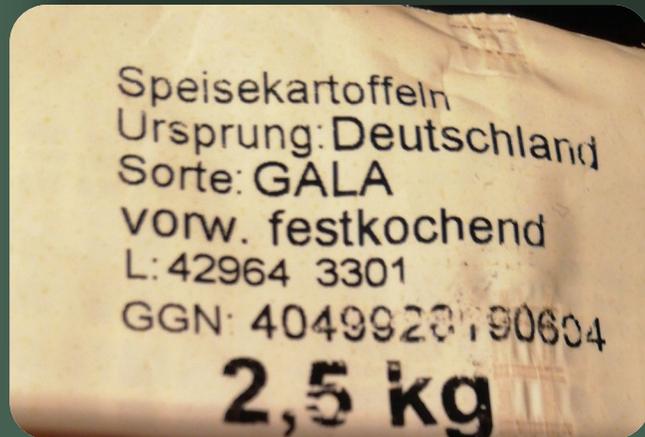
Bei der vegetativen Vermehrung treibt die Kartoffelknolle aus sogenannten ‚**Augen**‘ aus.

Dabei handelt es sich um Sprossknospen, die in kleinen Vertiefungen auf der Oberfläche der Kartoffel liegen.

Sind die Bedingungen günstig (warm, feucht), bildet sich an diesen Stellen ein **Spross**, der schnell zu einer vollständigen Pflanze mit Sprossachse, Blättern und Blüten heranwächst.

Auf diese Weise können Kartoffeln vermehrt und für den landwirtschaftlichen Anbau genutzt werden.

Vorbereitung



Achten sie bei ihrem nächsten Kartoffelkauf auf die Sorte. Damit ist nicht ‚festkochend‘, ‚vorwiegend festkochend‘ oder ‚mehlig kochend‘ gemeint. **Das sind keine Sorten!**

Die Sortenbezeichnung finden sie meist auf der Prägefalz des Kartoffelnetzes oder einer Banderole.

Recherchieren sie die wichtigsten Eigenschaften ‚ihrer‘ gekauften Kartoffelsorte. Dazu gehören: Reifezeitpunkt, Farbe, Geschmack, Anbaugebiet, evtl. Resistenzen und Verwendung.

Vorbereitung



Kartoffelsorte ‚Gala‘

Um Kartoffeln beim Legen in die Erde einen Entwicklungsvorsprung zu ermöglichen, werden die Knollen im Hausgarten häufig vorgekeimt. Das bedeutet, sie werden schon Wochen vor dem Pflanztermin an einem warmen, hellen Platz (**keine direkte Sonne!**) gelagert und beginnen dort zu ‚keimen‘ (korrekt wäre austreiben).

Entnehmen sie ihrem Kartoffelnetz 2 Knollen und keimen sie diese vor. Legen sie die Knollen dazu nebeneinander auf einen Teller und stellen sie diesen an einen hellen, warmen Ort. Zum Beispiel auf ein Regal in der Küche. Der Legezeitpunkt im Lehrgarten hängt von der Bodentemperatur ab.

Wie legt man Kartoffeln?



Kartoffelsorte ‚Gala‘

Kartoffeln sind kälteempfindlich. Deshalb sollten sie in frostfreien Boden gelegt werden, der mindestens 7 bis 8°C Temperatur hat.

Die Knollen sollten in einer Furche oder einem Pflanzloch ca. 10cm unter der Oberfläche abgelegt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Augen nach oben ausgerichtet sind.

Untereinander sollten die Knollen mind. 30cm Abstand haben.

Dann werden die Kartoffeln mit Erde bedeckt.

Pflege und Ernte



Anhäufeln der Kartoffeln

Zeigen sich die ersten Laubblätter über der Erdoberfläche, sollte mit dem Anhäufeln begonnen werden. Dazu wird aus der Umgebung der Pflanzstelle Erde auf die grünen Blätter getürmt, bis ein Damm entsteht. Dadurch soll die Sprossachse zur Bildung von Seitensprossen angeregt werden, an denen sich dann Tochterknollen entwickeln.

Die Ernte ist sortenabhängig und kann zwischen 90 bis 160 Tagen nach dem Legedatum liegen. Abgestorbenes Kartoffelkraut ist ein guter Anzeiger für die bevorstehende Ernte. Für die Ernte nutzt man am besten eine Grabegabel, um die Dämme zu öffnen. Die Knollen können dann per Hand eingesammelt werden.